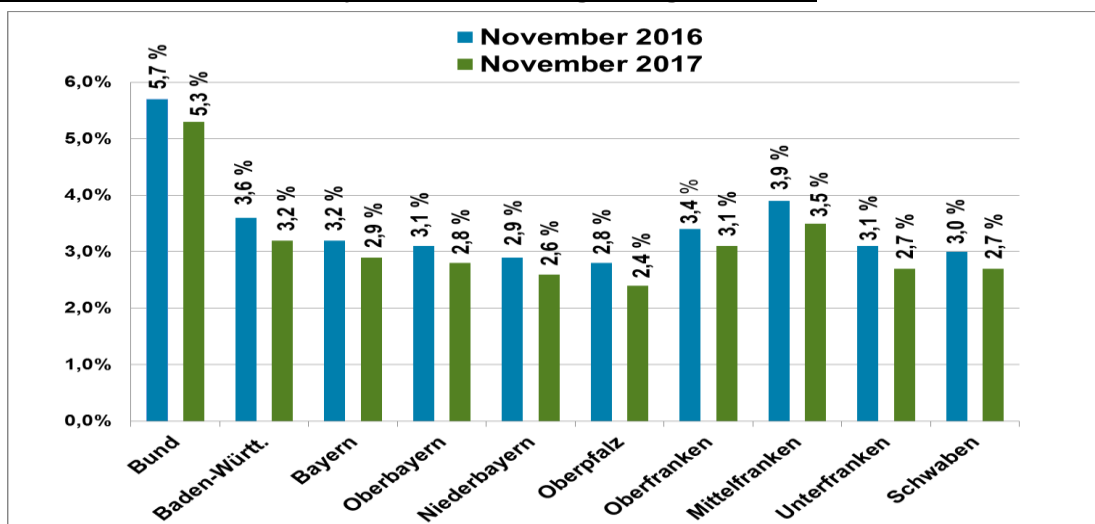




Bayerns Arbeitsmarkt im November 2017

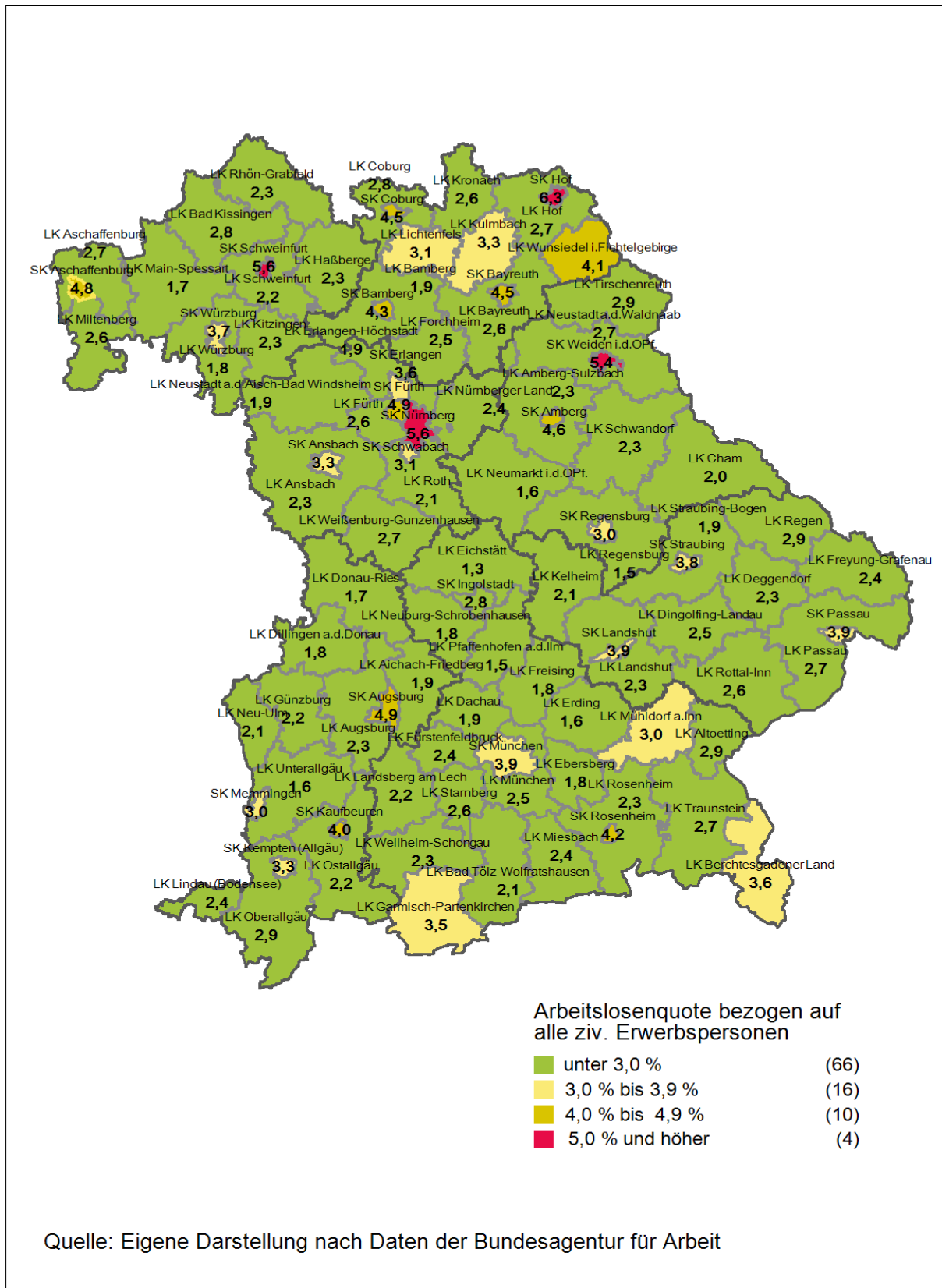
- In Bayern herrscht **Vollbeschäftigung**, der Bayerische Arbeitsmarkt ist in **herausragender Form**. Mit einer **Arbeitslosenquote von 2,9 %** übertrifft der bayerische Arbeitsmarkt alle Erwartungen. **Das zweite Mal seit Erfassung der Arbeitslosenquote ist eine Arbeitslosenquote von unter 3 Prozent für Bayern erreicht** und somit die Quote in einem November seit **Einführung der aktuellen Berechnung vor 20 Jahren auf Ihrem tiefsten Stand**. Die Quote liegt um - 0,3 %-Punkte sehr **deutlich unter dem Vorjahresrekordwert** (November 2016: 3,2 %). **208.504 Arbeitslose** - verglichen mit dem **Vorjahr** (November 2016) ist es ein **Rückgang von - 8,7 % (rund - 19.814 Personen)** gegenüber dem entsprechenden **Vorjahresmonatswert**. Auch gegenüber dem **Vormonat** (Oktober 2017) bedeutet dies einen **leichten Rückgang** von rund - **366 Personen (- 0,2 %)**. Das Minus zum Vormonat fällt mit - 0,2 % zwar gering aus, ist in einem November jedoch **ungewöhnlich** und daher als Indikator für die **exzellente Lage am bayerischen Arbeitsmarkt** zu werten. Insbesondere **die jüngeren Arbeitslosen profitieren** von der **positiven Entwicklung**. Die Reduzierung fällt in diesem Jahr **besonders deutlich und stärker aus als üblich** und weist auf eine sehr **hohe Nachfrage** der **bayerischen Unternehmen nach Arbeitskräften** hin.
- Bayern nimmt damit den **Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich** ein – **sehr deutlich auch vor Baden-Württemberg** (Arbeitslosenquote: 3,2 %). **Die Oberpfalz** ist im November 2017 mit einer **Quote von nur 2,4 % Spitzenreiter in Bayern**. Darüber hinaus zeigt sich weiterhin eine **geringe Spreizung von 1,1 %-Punkten** zwischen den Regierungsbezirken. Die **Arbeitslosigkeit ist in allen Regierungsbezirken im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen**. Alle Regierungsbezirke liegen **unter der 4-Prozentmarke**, **fünf Regierungsbezirke sogar unter der 3-Prozentmarke**. Im **Vergleich zum Vormonat** wiesen nur Schwaben (+ 2,7 %) und Niederbayern (+ 0,9 %) einen **leichten Anstieg** auf.

Abb. 1: Arbeitslose in Bayern und den Regierungsbezirken



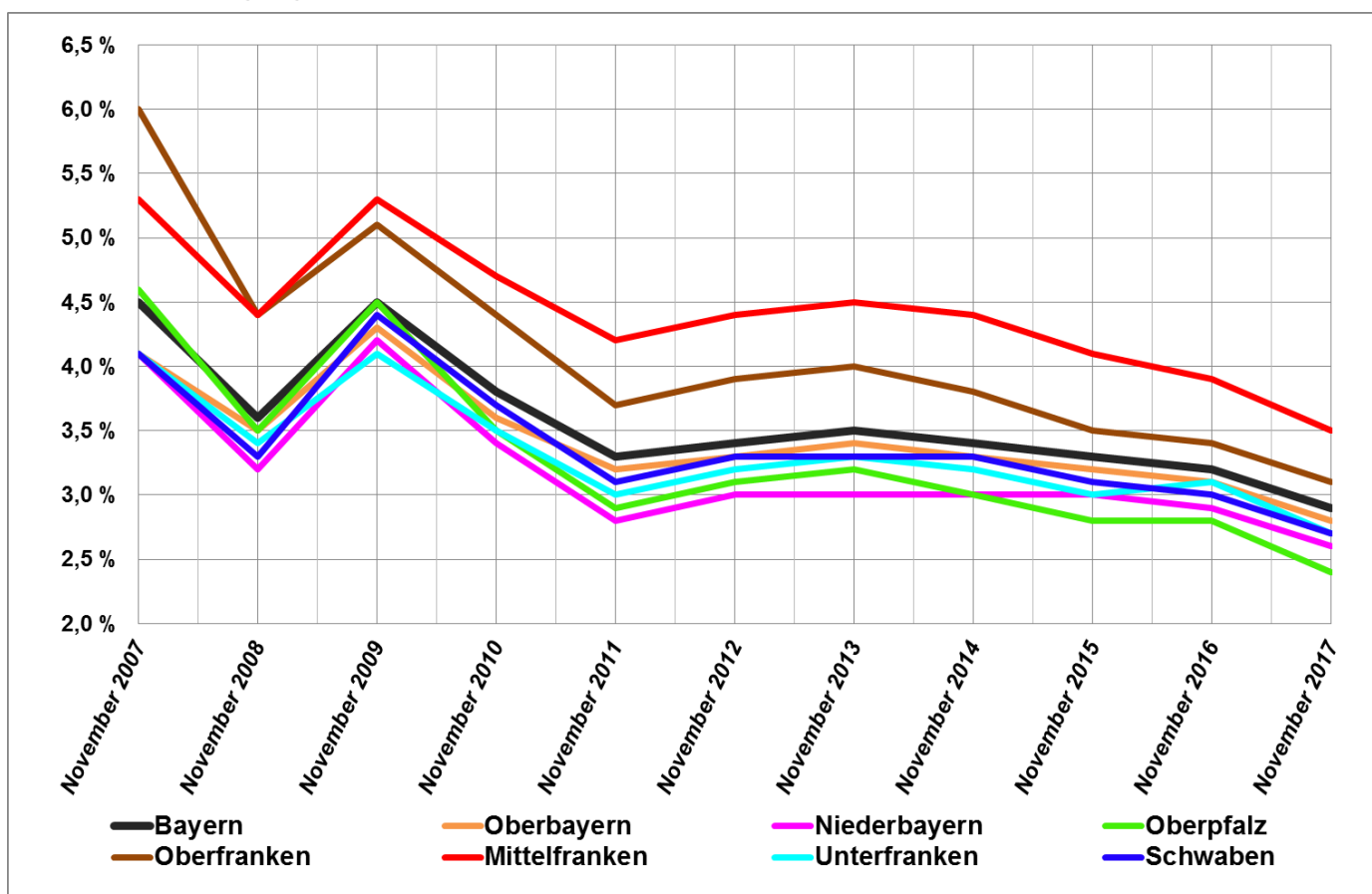
Aktuell können **66** der insgesamt **96** Landkreise und kreisfreien Städte, also rd. **zwei Drittel**, eine Arbeitslosenquote von **unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Eichstätt** liegt mit einer Quote von **1,3 %** bundesweit an der **Spitze**.

Abb. 2.: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern im November 2017



- Die **Arbeitskräftenachfrage** in Bayern erreicht im November **einen neuen Höchstwert** und liegt damit **weiter auf höchstem Niveau** (mehr als doppelt so hoch wie 2005 und über allen Werten seit dem Jahr 2005).
- Die **Zahl der Arbeitslosen** wurde innerhalb der letzten zehn Jahre **um rund 29 % reduziert**. Die **Arbeitslosenquote** ging **von 4,5 %** (November 2007) **auf 2,9 %** zurück.
- Durch die Schaffung von mehr als **1 Mio. neuen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen innerhalb der letzten zehn Jahre** erreicht Bayern im September 2017 (letztverfügbarer Stand) mit mehr als **5,5 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** einen **neuen Höchststand** in einem September. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein **Plus von 137.200 Personen bzw. 2,5 %**.

Abb. 3: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken in den vergangenen zehn Jahren in %



	November 2007	November 2008	November 2009	November 2010	November 2011	November 2012	November 2013	November 2014	November 2015	November 2016	November 2017
Oberbayern	4,1	3,5	4,3	3,6	3,2	3,3	3,4	3,3	3,2	3,1	2,8
Niederbayern	4,1	3,2	4,2	3,4	2,8	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9	2,6
Oberpfalz	4,6	3,5	4,5	3,5	2,9	3,1	3,2	3,0	2,8	2,8	2,4
Oberfranken	6,0	4,4	5,1	4,4	3,7	3,9	4,0	3,8	3,5	3,4	3,1
Mittelfranken	5,3	4,4	5,3	4,7	4,2	4,4	4,5	4,4	4,1	3,9	3,5
Unterfranken	4,1	3,4	4,1	3,5	3,0	3,2	3,3	3,2	3,0	3,1	2,7
Schwaben	4,1	3,3	4,4	3,7	3,1	3,3	3,3	3,3	3,1	3,0	2,7
Bayern	4,5	3,6	4,5	3,8	3,3	3,4	3,5	3,4	3,3	3,2	2,9

HINWEIS: Im Zeitverlauf haben Änderungen im Sozialrecht wie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Dies ist bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen.

- Bayern hat die Jugendarbeitslosigkeit besiegt: Mit einer **Jugendarbeitslosigkeit** von **2,3 %** liegt Bayern aktuell **vor Baden-Württemberg mit 2,4 %**. Derzeit sind 18.806 Menschen unter 25 Jahre arbeitslos. Im Vergleich zum **Vorjahr** sind dies **- 2.667 bzw. - 12,4 % weniger arbeitslose junge Menschen**.
Die weiterhin **exzellente Lage** am bayerischen Arbeitsmarkt kommt bei den **Personen unter 25 Jahren besonders deutlich** zum Ausdruck: Gegenüber dem **Vormonat** ist die Zahl der **arbeitslosen jungen Menschen um - 1.588 Personen bzw. - 7,8 % gesunken**. Die Jugendarbeitslosigkeit ist mit einer Quote von **1,6 %** auch für Menschen **unter 20 Jahren** besonders niedrig.
- Auch bei **allen weiteren Personengruppen** ist ein **Rückgang gegenüber dem Vorjahr** zu verzeichnen: Die **Arbeitslosigkeit der Älteren** (50 Jahre und älter) ging um **- 5,4 %**, die der **schwerbehinderten Menschen** ebenfalls um **- 5,4 % zurück**. **Besonders erfreulich ist der überproportionale Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit (- 11,0 %)** gegenüber dem Vorjahr.
- Die Zahl der **arbeitslosen Ausländer** liegt bei 61.267 Personen. Dies ist im **Vergleich zum Vorjahr** ebenfalls ein **erfreulich deutlicher Rückgang** um **- 5.367 Personen bzw. - 8,1 %**.
- Die **Quote der erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher im Verhältnis zur Einwohnerzahl** unter 65 Jahren ist in **Bayern** mit **3,6 %** weiterhin die mit großem Abstand niedrigste im Vergleich aller Bundesländer (vor **Baden-Württemberg** mit **4,5 %**). Im **Bund** ist dieser Wert mehr als doppelt so hoch und beträgt **7,9 %**.

Abb. 4: Arbeitslose im November 2017 mit Vergleich zum Vorjahresmonat: Bayern insgesamt und ausgewählte Personengruppen

